

Unzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[540.] Wien, 1. Jänner 1847.
P. P.

Rücksichten für meine Gesundheit bestimmten mich, mir Geschäfts-Erleichterung zu verschaffen.

Ich habe demnach in meine, seit dem (Ihnen seiner Zeit durch die Buchhändlerblätter bekannt gegebenen) Ableben meines Onkels, *Christian Georg Jasper*, auf mich übergegangene und von mir allein geführte Buchhandlung die Herren *Eduard Hügel* und *Friedrich Manz* als öffentliche Gesellschafter aufgenommen, und erlischt in Folge dessen mit dem heutigen Tage meine bisherige Firma: *Jasper'sche Buchhandlung*, an deren Stelle die neue, bei dem k. k. n. ö. Mercantil- und Wechselgericht protokollierte Gesellschafts-Firma

Jasper, Hügel & Manz

tritt, welche von allen drei Gesellschaftern vereint geführt wird.

Meine Herren Gesellschafter übernehmen von heute an ausschliesslich den Betrieb des *Sortiments- und Commissions-Geschäfts*, wogegen mein bisheriger und zukünftiger Verlag mein alleiniges Eigenthum verbleibt und von mir auf Separat-Conto: *M. F. Jasper's Verlag* fortgeführt wird, wofür ich gefälligst ein neues Conto zu eröffnen und Ihre etwaigen Disponenden und Ueberträge darauf vorzutragen bitte.

Betreffs meiner beiden Herren Compagnons gereicht es mir zum besonderen Vergnügen, in ihnen zwei ehrenhafte junge Männer, tüchtig geschulte Buchhändler, und bemittelte, vom regsten Eifer erfüllte Geschäftsleute in den Kreis meiner Herren Collegen einzuführen, die unserm Stande zuversichtlich Ehre machen werden.

Herr *Eduard Hügel* aus Raab in Ungarn, seit 15 Jahren dem Buchhandel angehörend, und zwar in den geachteten Handlungen: *J. B. Wallishausser* in Wien, *J. A. Barth* in Leipzig, *C. Noeldeke* in Carlsruhe, *K. Kollmann* in Augsburg, stand mir seit der Begründung meines Geschäfts als treuer und fleissiger Mitarbeiter zur Seite, und erwarb sich durch seinen seltenen Geschäfts-Eifer und seine Kenntnisse nicht nur meine ganze Zufriedenheit und mein vollkommenes Vertrauen, sondern auch meine Freundschaft.

Herr *Friedrich Manz* aus Würzburg, seit 14 Jahren im Buchhandel arbeitend, darunter 5 Jahre in Wien, ist mir gleichfalls persönlich, so wie als Geschäftsmann auf das Vortheilhafteste bekannt, und erlaube ich mir bezüglich seiner noch auf die unten abgedruckte Empfehlung seines Bruders Herrn *G. J. Manz* in Regensburg Sie aufmerksam zu machen.

Indem ich Ihnen noch anzeige, dass die Rechnung 1846 von mir zur Ostermesse geordnet wird, danke ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst und bitte

Sie, dasselbe auch der gegenwärtigen Firma zu erhalten.

Mit collegialischer Hochachtung ergebenst
M. F. Jasper.

Meinen Bruder, *Friedrich Manz*, der unter meiner Leitung seine buchhändlerische Laufbahn begonnen, führe ich mit Freuden in den Kreis meiner verehrten Herren Collegen ein.

Gerne würde ich für ihn um Credit ersuchen, wenn ich diess bei einem bereits bestehenden und soliden Geschäft, wie das *Jasper'sche*, nicht für überflüssig erachtete, und wenn ich nicht überzeugt wäre, dass seine und seines mir vortheilhaft bekannten Herrn Compagnons Geschäftsbemühungen von gutem Erfolge sein würden, um so mehr, als ihnen neben Thätigkeit u. Kenntnissen auch hinreichende Mittel zu Gebote stehen.

Regensburg, den 12. Decbr. 1846.

G. J. Manz.

Wien, 1. Jänner 1847.

P. P.

Aus Vorstehendem ersehen Sie, dass wir unter heutigem Dato in die Buchhandlung des Herrn *M. F. Jasper* hier als öffentliche Gesellschafter eingetreten sind und dessen *Sortiments- und Commissions-Geschäft* unter der Firma:

Jasper, Hügel & Manz

fortführen werden.

Da die Herren *M. F. Jasper*, und *G. J. Manz* so gütig waren, uns in Ihren geachteten Kreis mit so freundlichen Worten einzuführen, so glauben wir einer weiteren Empfehlung durch Abdruck unserer, wenn gleich sehr ehrenvoller Zeugnisse nicht zu bedürfen.

Durch vereinte und vermehrte Kräfte hoffen wir bald erfreuliche Beweise unserer Thätigkeit geben zu können, und werden die pünktlichste Erfüllung unserer Verbindlichkeiten — wie bisher Herr *Jasper* — als Ehrenaufgabe betrachten.

Ihre *Nova* bitten wir uns nach wie vor in mehrfacher Anzahl — Belletristik, populäre Artikel und ungarische Literatur 10 bis 20fach, bedeutendere *katholische Theologie* 4—6fach — zukommen zu lassen und uns durch Inserate, wovon wir die Hälfte der Kosten tragen, zu unterstützen.

Mit achtungsvoller Ergebenheit

**Eduard Hügel.
Friedrich Manz.**

[541.] London, am 1. Januar 1847.

P. P.

Hiermit zeigen wir Ihnen ergebenst an, dass von heute ab unser *E. T. Brain* das von uns am 30. März 1843 unter der Firma: *Brain & Payne* hier gegründete Geschäft mit Activa und Passiva übernommen und solches für alleinige Rechnung und Verbindlichkeit, aber mit gleichen Kräften und gleicher Thätigkeit wie zeither fortsetzen und

E. T. Brain & Co.

firmiren wird.

Es erlischt somit die Firma *Brain & Payne* und gehen alle Rechte und Verpflichtungen auf unsern *E. T. Brain* über; wie bisher in jeder Oster-Messe, so werden auch in der nächsten die Rechnungen prompt geordnet und saldirt werden, und wollen doch auch diejenigen Handlungen, welche der nun erloschenen Firma noch schulden oder Disponenda derselben liegen haben, diese Angelegenheit auch bis dahin rein erledigen.

Unser *A. H. Payne* wird von nun an seine Aufmerksamkeit ungetheilt dem von ihm unterm 1. Januar v. J. übernommenen Etablissement:

Englische Kunstanstalt v. A. H. Payne in Leipzig

widmen, und ist dieses Geschäft in keinerlei Beziehung weder zur erloschenen Firma noch zu der unseres *E. T. Brain* zu bringen; im Uebrigen bleiben auch nach dieser Separation unsere gegenseitigen freundschaftlichen Beziehungen ganz dieselben und indem wir hier vereint unsern wärmsten Dank für das uns so reichlich geschenkte Vertrauen sagen, bitten wir zugleich um die Fortdauer desselben auch in diesen geänderten Verhältnissen und geben hiermit die Versicherung, dass wir uns dessen stets würdig zeigen werden.

Mit der aufrichtigsten Hochachtung empfehlen wir uns

ergebenst
Brain & Payne.

[542.] Ergebenste Anzeige.

Krotoschin, im Januar 1847.

Durch den am 19. v. M. erfolgten Tod meines Mannes, des Buchhändlers *H. A. Sello* hier, wird das von demselben gegründete und durch eine Reihe von Jahren ehrenwerth geführte Geschäft durchaus keine Unterbrechung erleiden. Ich werde dasselbe mit Erlaubnis der Königl. Regierung zu Posen, unter Beihülfe eines tüchtigen Geschäftsführers ganz im Sinne des Verstorbenen und mit derselben Reclität fortführen und bitte, das meinem Mann geschenkte Vertrauen gütigst auch auf mich zu übertragen; ich werde mich dessen vollkommen würdig zeigen.

Die Saldi der nahenden Oster-Messe werden pünktlich durch meinen Commissionair, Herrn *F. A. Brockhaus* gezahlt werden.

Ich empfehle mich hochachtungsvoll
Wittwe **Sello.**

[543.] Stuttgart. Häufige Verwechslungen veranlassen uns zur Bitte an die verehrl. Handlungen, die beiden Firmen:

A. Wagner'sche Buchhandlung

und

A. Wagner's Musikalienhandl.

(Fr. Müller)

(It. Circular vom Novbr. v. J.) genau zu trennen. Fr. Müller bemerkt noch, daß er demnächst mit Bezug auf das angeführte noch ein besonderes Circular erlassen wird.

August Wagner,

Firma: *A. Wagner'sche Buchh.*

Franz Müller,

Firma: *A. Wagner's Musikhdlg.*